

Die Tierseuchenbekämpfung wird immer mehr von den Ausenhandelsbeziehungen abhängig, für deren Politik der Bund zuständig ist. Daher muss der Bund sich vermehrt darum bemühen, die einheitliche und wirksame Bekämpfung von Tierseuchen zu sichern.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 27. Februar 1989*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral du 27 février 1989*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen, beabsichtigt allerdings nicht, die Wiedereinführung von Bundesbeiträgen zu beantragen.

*Ueberwiesen – Transmis*

88.757

## Postulat Ott

### Medien-Wirkungsforschung

#### Recherches sur l'impact des médias

*Wortlaut des Postulates vom 5. Oktober 1988*

Angesichts der zunehmenden Verkommerzialisierung des Fernsehens (Satellitenprogramme usw.) und der damit verbundenen Gefahren einer kulturellen Nivellierung, welche schwerwiegende kulturelle und auch politische Folgen haben kann, wird der Bundesrat eingeladen, zu prüfen und darüber Bericht zu erstatten, in welcher Weise in der Schweiz die Medien-Wirkungsforschung (im Unterschied zur bereits hinlänglich betriebenen Medien-Nutzungsforschung) vermehrt gefördert und sinnvoll koordiniert werden kann.

*Texte du postulat du 5 octobre 1988*

Au vu de la commercialisation croissante de la télévision (programmes transmis par satellite, etc.) qui peut entraîner un fâcheux nivellement sur le plan culturel et politique, je prie le Conseil fédéral d'examiner, dans un rapport, la question de l'opportunité d'une étude qui permettrait de déterminer comment la Suisse pourrait mieux promouvoir et coordonner les recherches sur l'impact des médias (par opposition aux nombreuses études d'audience qui sont effectuées dans notre pays).

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Auer, Bär, Bäumlin Richard, Bäumlin Ursula, Béguelin, Biel, Borel, Braunschweig, Brügger, Bundi, Carobbio, Columberg, David, Diener, Dietrich, Dünki, Fankhauser, Grendelmeier, Hafner Ursula, Jeanprêtre, Ledergerber, Leuenberger-Solothurn, Maeder, Matthey, Nabholz, Portmann, Reimann Fritz, Stapf, Stocker, Ulrich, Widmer, Zbinden Hans, Züger, Zwygart (34)

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Unter Medien-Nutzungsforschung (insbesondere auf dem Gebiet des Fernsehens) verstehen wir das rein statistische Erforschen (mit Hilfe von Einschaltquoten), wie bestimmte Arten von Sendungen beim Publikum «ankommen» bzw. von wievielen sie überhaupt beachtet und «konsumiert» werden. Diese Art von Forschung ist rein quantitativ und ist hauptsächlich interessant vom Gesichtspunkt der Medien-Werbung bzw. zur Erhebung eines durchschnittlichen Publikumsgeschmacks.

Unter Medien-Wirkungsforschung dagegen versteht man eine mehr qualitativ orientierte und in die Tiefe gehende Erforschung der längerfristigen Wirkungen im Bewusstsein und im Verhalten bestimmter Gruppen des Medienpublikums, die durch bestimmte Arten von Sendungen ausgelöst werden.

Will man in Zukunft eine bewusste Medienpolitik betreiben – welche angesichts des wachsenden Einflusses der Massenmedien, insbesondere der Television, auf das Bewusstsein eine Kulturpolitik und eine Staatspolitik sein wird –, wird es notwendig sein, vermehrt Ergebnisse einer wirklichen Medien-Wirkungsforschung zur Verfügung zu haben.

Die Medien-Wirkungsforschung, die in unserem Land bisher erst verstreut und in Ansätzen betrieben wird, bedürfte dazu vermehrter Förderung und Koordination. Ich verweise diesbezüglich insbesondere auf die Forschungen und Meinungsäusserungen des Schweizer Soziologen Prof. Dr. Peter Atteslander.

In welcher Weise solche Förderung und Koordination der Medien-Wirkungsforschung zweckdienlich zu erfolgen hätte, bedürfte einer besondern Ueberprüfung.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates*

*vom 13. Februar 1989*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral du 13 février 1989*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Ueberwiesen – Transmis*

88.795

## Postulat Gysin

### Wohnungsmarkt und Wohnungsbau

#### Marché locatif

*Wortlaut des Postulates vom 7. Oktober 1988*

Die amtlich publizierten Leerwohnungsziffern geben vermutlich nur einen Bruchteil der effektiv leerstehenden Wohnungen an. Der Vergleich zwischen der umfassenden Wohnungszählung (Volkszählung) und den alljährlichen Angaben drängt diesen Schluss auf. Eine bessere jährliche Erfassung ist geboten.

Obwohl die heutigen Leerwohnungsziffern unzulänglich sind, kann festgestellt werden, dass das Angebot neuer Wohnungen rückläufig ist, wogegen die Nachfrage nicht abgenommen hat. Mit Dirigismus ist der Situation nicht beizukommen. Mehr Wohnungsbau ist nötig. Erwünscht sind hiezu eine ausreichende Erschliessung von Bauland und eine bodensparende Bauverdichtung.

Der Bundesrat wird eingeladen, in Verbindung mit den Kantonen

1. zur Kontrolle der bisherigen Erhebungs-Methode in ausgewählten Siedlungen eine periodische Stichprobe-Ermittlung der leerstehenden Wohnungen in Aussicht zu nehmen;
2. auf eine ausreichende Erschliessung von Bauland hinzuwirken;
3. konkrete Wege für bodensparende Bauverdichtung aufzuzeigen.

*Texte du postulat du 7 octobre 1988*

Les chiffres officiels concernant le nombre de logements vides sont sans doute en-dessous de la réalité. C'est du moins ce qui ressort de la comparaison entre le recensement général des logements (recensement de la population) et les données annuelles. La fiabilité de ces dernières doit, en l'occurrence, être améliorée.

Même si les chiffres actuels sur les logements inhabités sont incomplets, on constate que l'offre de nouveaux logements est en recul, alors que la demande, elle, ne diminue pas. Or, le dirigisme n'apporte aucune solution au problème. Ce qu'il faut, c'est construire davantage. Pour cela, il y aurait lieu, d'une part, de veiller à ce que la surface des terrains à bâtir soit suffisante et, d'autre part, de favoriser une utilisation plus rationnelle de ces terrains, en encourageant l'habitat groupé.

## **Postulat Ott Medien-Wirkungsforschung**

### **Postulat Ott Recherches sur l'impact des médias**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1989
Année	
Anno	
Band	II
Volume	
Volume	
Session	Frühjahrssession
Session	Session de printemps
Sessione	Sessione primaverile
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	17
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	88.757
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	17.03.1989 - 08:00
Date	
Data	
Seite	592-592
Page	
Pagina	
Ref. No	20 017 269